

## 5.1 Raster der Interpretationsgesichtspunkte<sup>13</sup>

### (1) *Textaufbau*

Die Strukturbeschreibung zeigt Aufbau und Zusammenhang des Textes oder des Textabschnittes und macht die Bedeutung der einzelnen Teile innerhalb des Ganzen klar. Aspekte hierbei sind:

- (1.1) Semantische Kohärenz (Wiederholungen, Umschreibungen, Verweisformen, Wortfelder, Thema-Rhema-Gliederung).
- (1.2) Strukturierung des Textes durch Tempus, Modus, Diathese, Personenkennzeichnung und Konnektoren.
- (1.3) Formale und inhaltliche Gliederung.
- (1.4) Stilistische Mittel (Figuren, Tropen) und ihre Wirkung, Metrik.
- (1.5) Sprachniveau (Satzbau einfach oder kompliziert, korrekt oder nicht; verwendete Wörter aus hoher, entlegener, Umgang-, Alltags-, Fachsprache).
- (1.6) Art der Gedankenführung (geradlinig, umständlich, kreisförmig zum Ausgangspunkt zurückkehrend u. ä.).

### (2) *Historisch-politisch-soziologische Einordnung des Textes*

Jede Aussage erfolgt unter konkreten historisch-politischen Bedingungen, vor dem Hintergrund bestimmter Weltanschauungen und Wertsysteme. Aspekte sind:

- (2.1) Sprecher des Textes.
- (2.2) Unmittelbarer Adressat des Textes.
- (2.3) Andere mögliche Adressaten des Textes bei seiner Abfassung.
- (2.4) Konkrete historische Situation, in der der Text erscheint.
- (2.5) Kommen die historisch-politischen Bedingungen im Text selbst zur Sprache?
- (2.6) Welche Bedeutung wurde den Ereignissen, die der Text darstellt, zur Zeit seiner Entstehung beigemessen?
- (2.7) Innerhalb welchen gesellschaftlichen Systems kommt der Autor zu seiner Aussage?
- (2.8) Wie steht der Text zu diesem System (z. B. bestätigend, verherrlichend, ablehnend, kritisch-solidarisch)?
- (2.9) In welcher philosophisch-weltanschaulichen Tradition stehen Begriffe und Inhalte des Textes?
- (2.10) In welchem Verhältnis steht diese Weltanschauung zu anderen gleichzeitigen Auffassungen?
- (2.11) Verhältnis des Textes zu anderen Texten der gleichen Zeit, insbesondere zu solchen gleichen Inhalts oder gleicher Gattung.

### (3) *Übertragbarkeit der Aussage*

Die Aussagen des Autors können ganz oder teilweise auf die heutige Zeit übertragbar sein, weil menschliche Verhaltensweisen und gesellschaftliche Strukturen fortbestehen. Oder die Aussagen des Autors können ganz oder teilweise überholt sein, weil sich die sozialen und politischen Verhältnisse geändert und Technik und Wissenschaft weiterentwickelt haben. Aspekte sind:

- (3.1) Situation und Ziele des Autors (vgl. 2).
- (3.2) Situation und Einstellung der von ihm gewünschten unmittelbaren Adressaten.
- (3.3) Verhältnis der Ziele des Autors zur Einstellung seiner Adressaten.
- (3.4) Welche Bedeutung wird den dargestellten Ereignissen heute beigemessen (vgl. 2.6)?
- (3.5) Wie werden die historische Situation und die sozialen Verhältnisse, in denen das Werk erschien, heute beurteilt (vgl. 2.7–2.8)?
- (3.6) Situation und Einstellung des heutigen Lesers:
  - individuelle Gefühle und Haltungen
  - gesellschaftlich-politische Prägungen
  - kulturelle Prägungen
  - Ergebnisse verschiedener Wissenschaften (z. B. Psychologie, Humanbiologie, Verhaltensforschung, Politologie), die die Gültigkeit der Autorenaussage beleuchten (vgl. 2.9–2.10).
- (3.7) Verhältnis der Ziele des Autors zur Einstellung heutiger Leser.